

Berichte von Studenten über Misshandlung durch Kommilitonen
Universitätarchiv Rostock 1.02.0 R I A 12 Bl 10

1. Johannes Penkow¹

[1633 Datierung nach 1. Weihnachtstag am Mittwoch 1633]

1 Blatt Papier fol 10

Auf euer begehren, Magnifice Domine Rector, fuge ich euer Magnificentz diestfreudlich zu wissen, was zwischen mir undt meinen landtzeuten, nemlich Rubachen² undt Vansalowen,³ am verganenen mitwochen im hohen weynnachtsfest vorgelauffen. Welchs dermassen ergangen ist. Ich hatte mir vorgenommen, in nahe S. Peters Kirchen zu gehen, undt wie ich von S. Nicolai kirchhoff abgetretten, stehen meinen obgedachte landtzeute, wie der eine Vansalow ruffet, ehe ich noch zu ihnen komme, warum grüset ihr uns nicht, worauf ich geantwortet, man solle mich erst laßen bey si komen, undt warumb sie mit mir nun lust hetten zu zancken, da ich ihnen doch keine ursach gegeben, auch mit dem Wansalowen keine kundschaft gehabt. Sie aber dessen ungeacht haben mich mit schimpflichen und spotschen worten bis an S. Petri kirchen öffentlich verfolget undt für einen jungen studenten nun erstlich außgekrochen undt fur einen absolvireten pennal außgeruffen. Wie wier nun an die schrancke S. Petri kirchen gekommen, bin ich erstlich hinnuber getreten, weil keiner den anfang machen wollte. Da ich nun hinüber war, [ist] Vansalow heraußgefahren undt gesaget, es were keine discretion in mir undt er wolle mir den degen durchs hertz stossen. Undt wiewohl ich nichts mehr sagete, als ich wüste gar wohl, das er mir das hertz nicht hatte gegeben, hat er doch aus bosheit mich ins gesicht geschlagen, den degen ausgezogen, mit dem gefeß mich ins angesicht gestossen, das das blut zur nasen gestürtzet, ja auch den degen auf die brust gesetzt mich durchzustossen, welches er auf einrede eines studiosi bleiben lassen. Rubach⁴ hatt auch nicht geruhet, sonder bey den haaren mich gerauffet, fur einen pennal [ge]schulden, den anderen angemant mit dem degen zu schlagen.

Das diesem also sey, werden mir zeugnis geben der andechtige und hochgelahrte M. Taddel,⁵ pastor daselbst, undt viele fromme christen, die nacher kirchen gegangen und hiedurch sehr geergert worden.

M. T. observantissimus Johannes Pencuvius.

¹ Johannes Pencuvius Johannes Penkow aus Pommern, immatrikuliert im November 1631. Er war noch zu jung für den Eid. <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100043418>.

² Nikolaus Rubach aus Köslin, immatrikuliert im Oktober 1629: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100045149>.

³ Peter Vanselow aus Kammin, immatrikuliert im November 1632: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100046927>.

⁴ Nikolaus Rubach aus Köslin, immatrikuliert im Oktober 1629: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100045149>.

⁵ Elias Taddel, seit 1640 Professoer der Theologie: Eintrag von "Elias Taddel" im Catalogus Professorum Rostochiensium, URL: <http://purl.uni-rostock.de/cpr/00001402>: (01.02.2021).

2. Nikolaus Saltzwedel⁶
[1633] Dezember 28
1 Blatt Papier fol 11

11 r

Ich, Nicolaus Saltzwedell, habe mich zum höchsten zu beschweren über etzliche der Communitet Burßen,⁷ welche mich, da ich am hochheiligen Weinachtstage bin aus der kirchen gekommen undt des gottesdiensts daselbst abgewartet, und nachdem für selbige fürbey gegangen, doch nicht ohn sonderlichen schimpffe, mit etzlichen lester- undt scheltworten angegriffen, ja auch mihr nicht allein nachgepiffen in kegenwart vieler leutte und der gantzen wacht, besondern auch einen solchen tumult auf dem marckte gemacht und auff den öffentlichen straßen, das alle ehrliche leute, so solches gesehen und gehöret, genugsam werden zu sagen wißen. Zudem haben sie sich durch ihren jungen mich mit folgenden worten laßen ausschreien, pennal (undwelches ich salvo honore erzelen mag) himdeber, bernheuter, pennal mit den gelben strümpfen, und anderen dergleichen lester- und beschwerlichen worten, das ich auch ingnominae & pudoris causa mich in ein haus begeben müßen, das sie doch dergleichen nicht unterlaßen. Ich aber, weil derselben eine copia gewesen, habe müssen solches patentiren und in mich fressen, den sie doch zu sagen pflegen, ein pennal könne nicht zu viel scoriret werden.

Und hiebey haben sie es noch nicht bewenden laßenn, sondern noch folgenden tages, das sie mich in S.Niclas kirchen haben gehen sehen, haben sie auf dem chor mich verfolgt und in gegenwart des kunstpfeiffers, auch etzlicher bürger und knaben, mich dermaßen scoristicis actionibus onerirt, das ich auch noch habe müßen entlauffen, sintemahl sie mandiret, man solte die chortrür zuschließenn, das sie es desto

11 v

beßer könten zu werck richten, und zwar habe ich noch kaum können davon kommen. Unter anderen, die noch nahm kündig sollenn gemacht werden, ist gewesen der anfenger Fabricius Holsatus,⁸ welcher gesaget, pfui, wie stincket es von pennälern, von pfenchten, da dan von Hinrico Crusio⁹ geantwortet: mihr gefallen keine pfenche [Hirse oder Fenchel]¹⁰, sondern pennäler, welche noch ein wenig ehrlicher seinn. Ein anderer, sie haben spulwürmer an und bey sich, wir wollen sie auf die kolen legen und braten. Hernach haben sie gedreuwet mihr feur in die haar zu werffen, wenn ich nicht weggegangen.

Erwehnter Fabricius hat mich auch mit füßen gestoßen, die kleider zu maculiren. Letztlich, da ich davon gegangen und auf den straßen gewesen, haben sie geheißen,

⁶ Nicolaus Saltzwedell: Nikolaus Saltzwedel aus Stendal, immatrikuliert im Mai 1629: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100045027>; da war er zu jung für den Eid und leistete ihn am 5. September 1632 vor Rektor „Iacobo Fabricio“: Eintrag von Jacob Fabricius im Catalogus Professorum Rostochiensium, URL: <http://purl.uni-rostock.de/cpr/00001026> (28.01.2021).

⁷ Vermutlich eine Regentie im ehemaligen Dominikanerkloster St. Johannis, Freundliche Mitteilung von Ernst Münch, für die auch hier gedankt sei.

⁸ Fabricius Holsatus: Georg Fabricius Schleswiga-Holsatus, immatruliert im Oktober.1632: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100047290>

⁹ Henricus Crusius: Heinrich Kruse aus Kammin 06, immatrikuliert im Juni 1632: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100047166>

¹⁰ Oekonomische Encyclopädie von J. G. Krünitz: kruenitz1.uni-trier.de/xxx/p/kp03443.htm

Pfench Fenchel

ich sollte die kniebänder ablösen, auch den hutband, auch mirh sehr nachgescholten, insonderheit Nicolaus Robachius.¹¹ Und bin ich also davon gegangen, weil ich vermercket, das etzliche gantz ebrii ut sues [betrunken wie Wildschweine] gewesen.

Es haben auch die Communitet Burßen beschloßen, uns Mercker also mit zu nehmen, wie sie uns immer könten. Es sind auch noch heutigen tages, den 28. Decemb. umb 5 uhr früh für meinen stuben etzliche gekommen, mich also angeruffen in trunckenheit, das ich darüber weinen mögen.

Dieses, hochgeehrter herr doctor, habe ich euch, als welchem ich specialiter commendiret bin, zu klagen nicht umhin gekundt nebst fleißigen ersuchen, das sie (ut justum & aequum) ihre straffe haben mögen, damit ich hinfüro sampt anderen meinen landßleuten für sie und ihre jungen sicher sein mögen.

Dieses habe ich nicht allein, sondern auch andern actionibus afficirten populares unterschrieben, so dieses alles bezeugen werden.

Georgius Zabelius Perleberg¹²
Stephanus Schwarzkopff Witstock¹³
Zacharias Fabricius Prizwalk¹⁴
Petrus Angelus Zedenich¹⁵
Nicolaus Salzwedel¹⁶

¹¹ Nikolaus Rubach aus Köslin, wie Anmerkung 4.

¹² Georg Zabel aus Perleberg, immatrikuliert im November 1631: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100043429>

¹³ Stefan Schwartzkopff aus Wittstock, immatrikuliert im Mai 1632: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100047068>

¹⁴ Zacharias Schmidt [latinisiert Fabricius] aus Prizwalk: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100045264>, immatrikuliert im Juni 1625, vereidigt von Rektor Johannes Quistorp 1632: Eintrag von Johannes Quistorp im Catalogus Professorum Rostochiensium, URL: <http://purl.uni-rostock.de/cpr/00001046> (02.02.2021).

¹⁵ Peter Engel aus Zehdenick, immatgrikuliert im März 1632: <http://purl.uni-rostock.de/matrikel/100043463>.

¹⁶ Nikolaus Salzwedel, wie Anm. 6.